

Navarra statt Durban



Die IA-GT1-WM verabschiedet sich mit Ersatzrennen in Spanien aus Europa ? das Finale in Brasilien und Argentinien bleiben aufrecht.

Eigentlich h?tte Karl Wendlinger erst in zwei Wochen in S?dafrika seinen n?chsten Einsatz in der FIA-GT1-World Championship gehabt ? nach der Absage des Events in Durban wurde der drittletzte Lauf nach Spanien verlegt ? und gleichzeitig vorgezogen: Damit wird bereits am Wochenende (23., 24. Oktober) in Navarra gefahren . . .

F?r die meisten der Piloten ist die neue Strecke an der baskischen K?ste eine Unbekannte ? auch f?r Karl Wendlinger, dessen Partner Henri Moser und deren Swiss Racing Team. Der Tiroler hat aber Informationen eingeholt: ?Ein Kurs mit vielen langsamen Kurven, die im ersten und zweiten Gang gefahren werden?, so der Tiroler. Ein Vorteil f?r seinen Nissan GT-R? ?W?rde ich nicht unbedingt sagen. Aber wenn es uns gelingt, das Auto in der relativ kurzen Trainingszeit gut abzustimmen, sollte ein gutes Ergebnis m?glich sein.?

Apropos kurze Trainingszeit: Navarra ist nur eine 2-Tages-Veranstaltung. Hei?t: Ein dicht gedr?ngtes Programm f?r Fahrer und Teams. Beide Trainings und das Qualifying am Samstag, beide Rennen (jeweils ?ber eine Stunde) dann am Sonntag.

Richtig stressig wird es f?r die Teams aber nach den Rennen: Da das gesamte Equipment bereits am Dienstag in Containern von Spanien aus nach ?bersee geht, m?ssen die Autos noch durchgecheckt und wenn Bedarf besteht, auch repariert werden.

Die letzten beiden WM-Rennen werden in Interlagos (Brasilien/26. bis 28. November) und San Luis (Argentinien/3. bis 5. Dezember) gefahren.